



Frühförderung

Für entwicklungsgefährdete, behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder

Machen Sie sich Sorgen um die altersgerechte Entwicklung Ihres Kindes? Machen Sie sich Gedanken um das Verhalten Ihres Kindes? Wenn Ihr Kind Besonderheiten in seiner Entwicklung oder seinem Verhalten zeigt, behindert oder entwicklungsverzögert ist, sind die Interdisziplinären Frühförderstellen der Lebenshilfe Starnberg die richtigen Ansprechpartner. Wir bieten Beratung, Förderung und Unterstützung für Kinder im Säuglings-, Kleinkind- und Kindergartenalter.

Durch das rechtzeitige Erkennen und Behandeln von emotionalen und entwicklungsbedingten Auffälligkeiten kann drohenden Behinderungen entgegen gewirkt oder es können die Folgen einer bestehenden Behinderung gelindert werden.

Wir bieten neben der Förderung des Kindes auch Beratungs- und Unterstützungsangebote für die ganze Familie und das Umfeld des Kindes an.

Frühe Hilfen sind besonders wirksame Hilfen, denn in den ersten Lebensjahren sind Lernbereitschaft und Auffassungsgabe Ihres Kindes am größten.

Kleine Schritte – große Wirkung

Interdisziplinäre Frühförderstellen

Starnberg

Oßwaldstr. 1a
82319 Starnberg
Telefon: (081 51) 44 92 55
Telefax: (081 51) 44 92 66
E-Mail: ifs-starnberg@lhsta.de

Gilching

Carl-Benz-Str. 11
82205 Gilching
Telefon: (081 05) 2 59 30
Telefax: (081 05) 27 64 32
E-Mail: ifs-gilching@lhsta.de



**Lebenshilfe
Starnberg**

Wo Zuversicht eine Zukunft hat

Lebenshilfe Starnberg gemeinnützige GmbH
Leutstettener Straße 22
82319 Starnberg
Telefon: (081 51) 276-0
Telefax: (081 51) 276-16
E-Mail: info@lebenshilfe-starnberg.de
Internet: www.lebenshilfe-starnberg.de

Interdisziplinäre Frühförderstellen

Starnberg und Gilching

**Kleine Schritte –
große Wirkung**



**Lebenshilfe
Starnberg**

Wo Zuversicht eine Zukunft hat

Die Lebenshilfe im Landkreis Starnberg

Wo Zuversicht eine Zukunft hat

Wir beraten, fördern und betreuen Menschen mit Behinderungen im Landkreis Starnberg in allen Altersstufen. Dafür haben wir in unseren gemeindenahen Einrichtungen den Altersgruppen entsprechende Angebote entwickelt, vom Lernen über das Arbeiten bis hin zum Wohnen. Unsere Kinderkrippen, Kindergärten und Horte sind für Kinder mit und ohne Behinderung da.

Unsere 300 Mitarbeiter betreuen rund 900 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in 17 Einrichtungen im Landkreis Starnberg:

- Interdisziplinäre Frühförderstellen, Harl.e.kin (Neugeborenen-Nachsorge)
- Beratungsfachdienst für Kindertageseinrichtungen
- Heilpädagogische Kindergärten und Horte
- Integrative Kinderkrippen, Kindergärten und Horte
- Franziskus-Schule, Förderkindergarten und Heilpädagogische Tagesstätte
- Wohnheime, Außenwohngruppe, Ambulant Unterstütztes Wohnen und Betreutes Einzelwohnen
- Offene Hilfen
- Schul- und Individualbegleitung
- Elternberatung

Das Miteinanderleben von Menschen mit und ohne Behinderung und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben stehen bei uns im Mittelpunkt. Dafür entwickeln wir im Landkreis zukunftsweisende Konzepte.



Für wen sind wir da

Unsere Interdisziplinären Frühförderstellen sind Anlaufstellen für alle Eltern, die sich Sorgen um die Entwicklung ihrer Kinder machen. Eine möglichst frühe Beratung und Förderung ist wichtig für

- Säuglinge und frühgeborene Kinder mit Entwicklungsrisiken
- Kinder mit Entwicklungsverzögerungen
- Kinder mit geistiger oder Mehrfachbehinderung
- Kinder, die in ihrer Sprach- oder Bewegungsentwicklung auffällig sind
- Kinder mit Verhaltensbesonderheiten oder Auffälligkeiten im Lern- und Leistungsbereich
- Kinder, die beim Übergang vom Elternhaus in die Kinderkrippe oder den Kindergarten Unterstützung benötigen
- Entwicklungsgefährdete Kinder aus belasteten Familien und
- Verunsicherte Eltern und Familien

Wir betreuen im Rahmen der Frühförderung Kinder vom Säuglingsalter bis zum Schuleintritt.

Erkennen, Beraten, Fördern, Vernetzen

Neben einem ausführlichen Erstgespräch bildet eine Entwicklungsdiagnostik und eine gezielte Beobachtung des Kindes die Grundlage für die Förderung. Wir besprechen die Ergebnisse der Diagnostik und die geplanten Förderschritte eingehend mit den Eltern.

Die Förderung erfolgt in der Regel als Einzelförderung mit ein bis zwei wöchentlichen Terminen. Frühförderung wird immer als Komplexleistung erbracht. Im Genehmigungszeitraum finden pädagogische und medizinische Termine statt. Um den individuellen Förderbedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, setzt sich das Team aus Fachkräften unterschiedlicher Berufsgruppen zusammen:

- Ergotherapie
- Heilpädagogik
- Sprachtherapie
- Physiotherapie
- Psychologie
- Sozialpädagogik

Kinderärzte sind Teil des Netzwerkes Frühförderung.

Beratung und Vernetzung

Neben der Förderung des Kindes führen wir regelmäßig Gespräche mit den Eltern, in denen der Entwicklungs- und Förderverlauf besprochen wird. Es bleibt Raum für Fragen, Sorgen und Anliegen der Eltern. In Absprache mit den Eltern werden wichtige Ansprech- und Kooperationspartner im familiären und im sozialen Umfeld des Kindes, wie beispielsweise die Kindertageseinrichtungen, in den Förderprozess miteinbezogen.

Ganzheitlichkeit, Familienorientierung, Interdisziplinarität

Diese Begriffe sind prägend für die Arbeit unserer Frühförderstellen. In der Frühförderung werden die Kinder als Gesamtperson mit ihren Stärken und Schwächen gesehen und die Förderung darauf abgestimmt. Eltern und Familien sind in den gesamten Förderprozess miteinbezogen, werden unterstützt und beraten. Das Team aus den genannten Arbeitsbereichen trägt mit seinem Fachwissen zu einer den Erfordernissen des Kindes entsprechenden zielorientierten Förderung bei.

Finanzierung

Ein erster Termin – das offene Beratungsangebot – kann unverbindlich vereinbart werden. Er dient der Information über Frühförderung und bietet eine erste Gelegenheit Fragen hinsichtlich der Entwicklung des Kindes zu stellen.

Eine Frühfördermaßnahme wird vom behandelnden Arzt des Kindes verordnet und ist in der Regel kostenfrei. Die Kostenübernahme für pädagogische Maßnahmen erfolgt durch den Sozialhilfeträger im Rahmen der Eingliederungshilfe. Medizinische Leistungen werden mit den gesetzlichen Krankenkassen nach dem bayerischen Rahmenvertrag abgerechnet. Privatversicherte brauchen eine individuelle Absprache. Die Komplexleistung kann ambulant oder mobil erfolgen.

Einrichtung

Die zwei Interdisziplinären Frühförderstellen befinden sich in Starnberg und Gilching.